

Zu Beginn

Eine Kerze anzünden.

Liedvorschlag

EG 455 „Morgenlicht leuchtet“

1. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang. / Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt. / Dank für die Lieder, Dank für den Morgen, / Dank für das Wort, dem beides entspringt.

Ankommen + Beten

Eine*r: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. **(Alle:)** Amen.

Eine*r: Wir beten. Wieder eine Woche rum. Wieder gibt es wenig Neues unter der Sonne. Das Gefühl wird stärker, dass die Geduld schwächer wird. Keine Ahnung, wie lange wir das alles noch aushalten. Jeder hat so seine ganz eigenen Baustellen in dieser Zeit und so bitten dich um Kraft für die Müden, um Gelassenheit für die Zornigen, um Ruhe für die Angespanten. Lass uns spüren, dass wir nicht allein sind, auch wenn sich alles noch so einsam und verlassen anfühlt. Das bitten wir in Jesu Namen. **(Alle:)** Amen.

Psalm 34

*Alle gemeinsam oder
eine*r mit allen anderen im Wechsel:*

Die Augen Gottes schauen freundlich, wenn sein Blick auf die Gerechten fällt.

Das Angesicht Gottes verfinstert sich, wenn er auf das Treiben der Übeltäter blickt.

Die Gerechten schrien und Gott hörte es. Er befreite sie aus aller Not.

Gott ist nahe bei den Menschen, die im Herzen verzweifelt sind.

Er hilft denen, die ihren Lebensmut verloren. Der Gerechte muss viel Böses erleiden.

Doch der Herr wird ihn von allem Übel befreien. **(Alle:)** Amen.

Liedvorschlag

EG 455 „Morgenlicht leuchtet“

2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. / So lag auf erstem Gras erster Tau. / Dank für die Spuren Gottes im Garten, / grünende Frische, vollkommnes Blau.

3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, / Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht! / Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen! / Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

Bibeltext

Epheserbrief, Kapitel 5

Eine*r: So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder und lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch. Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Impuls

Eine*r: Vor genau einem Jahr haben wir unseren letzten „normalen“ Gottesdienst gefeiert. Einen Gottesdienst, wie er früher einmal war, so mit Glockengeläut und in die Kirche gehen, so mit nebeneinander-sitzen und miteinander-singen, so ganz normal halt! Und damals hab ich Euch gefragt: Bist du ein Follower? Und die Frage stell ich heute

wieder: Bist du ein Follower, einer, der (nach)folgt?

Man hat's ja gar nicht so leicht als Follower. Man wird überschwemmt mit Nachrichten, mit Ratschlägen, wer, wie und was besser machen könnte, beim Lockern, beim Impfen und überhaupt! Es ist nicht leicht ein Follower zu sein und zu filtern, was brauch ich wirklich und wer sagt die Wahrheit. Aber es ist leicht ein Follower zu werden. Oft genügt ein Klick und ich folge dir, ein nächster Klick und du folgst mir, auf Insta, auf Twitter, wohin auch immer. Follower zu sein, das ist ein Kinderspiel.

Früher war es deutlich schwieriger ein Follower zu sein. Ein Follower, ein Nachfolger also. Zu Jesu Zeiten war es kein Klick, der zum Follower machte, es war tatsächliche Begegnung und eine bewusste Entscheidung: ich will dir folgen, wohin du auch gehst.

Begegnungen (ich hoffe wir alle erinnern uns noch, was das ist!), Begegnungen können uns verändern. Manchmal genügt ein Wort, ein Augenblick, ein Blick in die Augen und unser Herz wird berührt und wir gehen mit einem neuen Blick hinaus in die Welt, verändert, nie mehr dieselbe wie davor. Glückliche, dem so etwas einmal widerfahren ist.

Glücklich, der da sagt zu Gott: ich will deinem Beispiel folgen, wohin du auch gehst! Ich will an deiner Seite bleiben, was du sagst und was du tust, berührt die Menschen, verändert mich, ich will mit dir und durch deine Augen auf die Welt schauen. So wird mein Leben neu und kann nicht mehr das alte sein! Glückliche, den eine solche Begegnung

verändert hat.

Glücklich ich? Tauge ich als Follower, als Nachfolgerin? Digital klappt das ganz gut, da folge ich diesem und ich folge jener und nehme mir auch hier und da ein Beispiel an mutigen Tweeds, tausche mich gern aus, debattiere und streite auch mal online. Aber wie ist das im real-life, wie ist Nachfolge in der Realität?

Hell ist sie und lichtdurchflutet, hören wir heute. Und sie trägt Früchte, die Nachfolge. Gottes Beispiel folgen, meinen Nächsten lieben wie mich selbst, dieses Tun trägt Früchte. Güte ist eine davon; die Güte braucht Licht, um zu wachsen. Gerechtigkeit ist eine andere Frucht, die ich auch mag, süß manchmal und manchmal bitter, aber unbedingt erstrebenswert. Und Wahrheit ist eine dritte Frucht. Gerade die ist in diesen Tagen begehrt und wird von vielen mit anderen, faulig schmeckenden Früchten verwechselt.

Ich lebe in einem Land in dem ich frei entscheiden kann, wem ich folge. Das ist ein großes Privileg. Ich hab mich mal entschieden, dass es Gott sein soll und sein Sohn und sein Geist. Und ich mag bis heute ihre Insta-Stories und ihre Tweeds. Ich versteh sie nicht immer gleich und manchmal sind auch traurige Bilder dabei. Aber sie bringen mich zum Nachdenken, sie sind hell und voller Licht und damit bringen sie mich ins Tun. Und genau das brauch ich ab und an! Einen Tritt in meinen Allerwertesten. Versteh diesen Gottesdienst heute gern als Einladung, als Einladung zur Nachfolge, ein Follower zu werden. Und Gottes Friede, der uns folgt und

erfüllt wo auch immer wir sind, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus unserem Herrn. Amen.

Liedvorschlag

SJ 18 „Manches Holz“

1. Manches Holz ist schon vermodert, / manches Holz ist frisch geschlagen. / bei dem Kreuz, mit Blick zum Himmel sammeln sich in diesen Tagen / Splitter der Erinnerung, / Trauer, die wir in uns tragen.

2. Mancher Zorn ist längst erloschen, / mancher Zorn birgt neue Frage / bei dem Kreuz, mit Blick zum Himmel / lodern auf in diesen Tagen / Funken der Erinnerungen, / aus der Asche neue Klagen.

Fürbitten

*Reihum liest jede*r eine*

Miteinander, füreinander und für andere Menschen beten wir:

...für alle, denen die Welt finster erscheint, weil sie Abschied nehmen müssen oder in Trauer sind.

...für alle, die sich den Strahlen der Frühlingssonne entgegenstrecken, weil sie sich nach Licht und Wärme sehnen.

...für alle, die endlich wieder in die Schule, zur Arbeit oder zum Sportverein gehen wollen.

...für alle, die mir am Herzen liegen, die Geduld mit mir haben und mir Hoffnung schenken.

...für alle, die wir dir in der Stille nennen, beten wir auch... (Stille)

Liedvorschlag

SJ 18 „Manches Holz“

3. Manches Wort schweigt in der Seele, / manches Wort führt laute Klagen / bei dem Kreuz, mit Blick zum Himmel / werden laut in diesen Tagen / Fetzen der Erinnerung, / Schrecken, die noch Wunden schlagen.

4. Mancher Trost ist tief verborgen, / mancher Trost will Hoffnung wagen, / bei dem Kreuz, mit Blick zum Himmel / leuchten auf in diesen Tagen / Träume der Erinnerung, / Gottes Worte, die uns tragen.

Vaterunser

Beten wir gemeinsam

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

*Öffnen Sie die Hände. Eine*r oder alle sagen:*
Gott, segne und behüte uns. Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden. Amen.

Liedvorschlag

SJ 72 „Verleih uns Frieden gnädiglich“

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott, zu unsren Zeiten. / Es ist ja doch kein anderer nicht, / der für uns könnte streiten, / denn du unser Gott alleine, / denn du unser Gott alleine!
//: Halleluja, Kyrie eleison: / Herr, Gott, erbarme dich! / Halleluja, Kyrie eleison: Herr Gott, erbarme dich! ://

„Gottesdienst am Küchentisch“ Für den 7. März 2021

Okuli
(Augen)

Auch an diesem Sonntag wird überall auf der Welt gebetet, gesungen, gefeiert!

*Man braucht für diesen Gottesdienst:
Mindestens eine Person.
Eine Kerze.
Dieses Blatt.*

*Auch heute tun wieder viele Menschen dasselbe wie wir, an verschiedenen Orten.
Wir bleiben ein Teil der Gemeinschaft, das, was uns verbindet, ist größer als das, was wir sehen.*

Nachwort:

*Nehmen Sie sich noch etwas Zeit nach dem Gottesdienst.
Atmen Sie bewusst ein und aus.
Vielleicht ist die Gelegenheit, darüber nachzudenken, was Sie bewegt. Dazu einfach mal das Fenster öffnen und frische Luft reinlassen!*

Wenn sich auf dem Weg mit dem Gottesdienst eine Frage ergibt oder Sie reden wollen, dann melden Sie sich gern bei Ihrer Pfarrerin.

Tel: 033205 / 62 184

Mail: rumpel.juliane@ekmb.de

**Wir wünschen Ihnen einen
gesegneten Gottesdienst,
wo (und wann)
auch immer Sie ihn feiern!**